

schränkte und Vergängliche zum Uebersinnlichen, unbeschränkt Vollkommenen, und Unvergänglichen, zu Gott und einer übersinnlichen Welt zu erheben: das ist die Vernunft; durch sie ist er fähig, Religion zu vernehmen, sie stellt ihm die letzten, allgemein gültigen Gründe aller Wahrheiten auf und ist zugleich die Mutter aller Erfindungen. — Verstand, Urtheils-, Schlußkraft und Vernunft nennen wir das höhere Denkvermögen, das kein Thier besitzt, und im Gebrauch dieser Kräfte besteht das Denken. Das untere Denkvermögen giebt dazu den Stoff. Durch das Denkvermögen macht der Mensch die nützlichsten Erfindungen, beherrscht die Erde, die Thiere &c.

§. 36. Das Gefühlsvermögen. Sinnliche und verständige Gefühle. Die Eindrücke, welche unsere Seele empfängt, bewirken in ihr eine Veränderung, die gewöhnlich angenehm oder unangenehm ist; z. B. bei Lob oder Tadel. Wir können also Lust und Unlust, Vergnügen und Schmerz empfinden, und dadurch uns dessen, was in uns vorgeht, bewußt werden. Wir nennen es das Gefühls- oder Empfindungsvermögen. Zwischen Gefühl und Empfindung findet aber eigentlich ein Unterschied statt. Wenn wir eine schöne Musik hören, so macht sie auf uns einen angenehmen Eindruck, den wir Vergnügen nennen; beachten wir nun Spieler und Instrumente, oder die äußern Gegenstände, welche den Eindruck hervorbringen, wenig oder gar nicht, sondern bloß das, was in uns vorgeht, so haben wir ein Gefühl; der Spieler selbst muß aber zugleich auf Noten, Instrument &c. achten: er hat eine Empfindung. — Wenn wir im Winter in eine warme Stube treten, oder Kirschen essen, so haben wir ein angenehmes, wenn wir dagegen uns in den Finger schneiden, oder der Hunger uns plagt, ein unangenehmes Gefühl, welches daher kommt, weil die Wärme oder der Hunger &c. auf unsern Körper (Sinne) wirken. Wir nennen sie daher körperliche oder sinnliche Gefühle. Betrachten wir einen blühenden Baum, ein prächtiges Haus oder Gemälde: so gefallen uns die Gestalt, die Regelmäßigkeit, Ordnung und Uebereinstimmung der Theile, wir fühlen, daß diese Gegenstände schön sind. Blicken wir zu dem gestirnten Himmel, sehen den Blitz und hören den Donner, stehen am Ufer des Meeres &c., so